

# ISERLOHN.

wald | stadt | heimat

## **Anschlussbedingungen**

**nichtöffentlicher Brandmeldeanlagen an die  
Brandmeldeempfangsanlage des Märkischen Kreises mit  
Durchleitung zur Feuerwehr Iserlohn**

**Datum: 18.10.2023**

# ISERLOHN.

wald | stadt | **wehr**

<b>Inhaltsverzeichnis:</b>	<b>2</b>
<b>1. Geltungsbereich</b>	<b>4</b>
<b>2. Einrichtungsantrag</b>	<b>4</b>
<b>3. Allgemeine Ausführungen</b>	<b>4</b>
3.1    Zertifizierung der verantwortlichen Fachfirmen	4
3.2    Ausführung gemäß den gültigen Vorschriften	4
3.3    Anerkennung der Anschlussbedingungen	4
3.4    Abstimmung des Gesamtkonzeptes	5
3.5    Protokollführung	5
3.6    Abweichungen von der Planung der Brandmeldeanlage	5
3.7    Anzeige von Prüf- und Abnahmetermenin	5
3.8    Kostenpflicht / Kostenersatz	6
3.9    Abnahmerelevante Unterlagen	6
3.10   Sauberkeit des Objekts	7
<b>4. Anschluss der Übertragungseinrichtung (ÜE)</b>	<b>7</b>
4.1    Kontaktdaten des Konzessionsnehmer	7
4.2    Zugang zur Übertragungseinrichtung	7
<b>5. Technische Ausführung der Brandmeldeanlage</b>	<b>7</b>
5.1    Gebäudezugang	7
5.2    Blitzleuchte	7
5.3    Gewaltloser Zugang in das Objekt	7
5.4    FSD Klasse 3	8
5.5    Erstinformationsstelle Feuerwehr	9
5.6    Beschilderung	9
5.7    Schließung FBF, FAT, GBF und Laufkartendepot	10
5.8    Laufkarten	10
5.9    Meldergruppen	10
5.10   Laufkarte Sprinkleranlageübersicht	11
5.11   Laufkarte Brandmeldezentrale	11
5.12   Laufkarte für Feuerwehrleiter	11
5.13   Laufkartenbehältnis	11
5.14   Übersichtsplan	11
5.15   Feuerwehrplan	11
5.16   Ersatzscheiben und „Außer Betrieb“-Schilder	11
5.17   Melderkennzeichnung	12

Anschlussbedingungen für nichtöffentlicher Brandmeldeanlagen

5.18	Melderalarmzustandsanzeige	12
5.19	Melder in Zwischenböden	12
5.20	Melder in Zwischendecken	12
5.21	Rauchansaugsysteme	13
5.22	Sondermelder	13
5.23	Sprinkleranlage	13
5.24	Aufschaltung von technischen Einrichtungen die nicht zur Branderkennung gehören	14
5.25	Störungs- und Sabotagemeldungen	14
5.26	Zusätzliche Alarmierung über Telefon/ DECT/ Personenruf	14
5.27	Sprachalarmierungsanlage	14
5.28	Tor- und Schrankenanlage	15
<b>6.</b>	<b>Betrieb der Brandmeldeanlage (Pflichten des Betreibers)</b>	<b>15</b>
6.1	Unterrichtung von Fremdfirmen über das Vorhandensein einer BMA	15
6.2	Vermeidung von Falschalarm durch Abschaltung von Meldern	15
6.3	Kontrolle der von der Abschaltung betroffene Bereiche	15
6.4	Eintragungen in das Betriebsbuch	16
6.5	Zurückstellen der BMA	16
6.6	Kontaktdaten	16
6.7	Veränderung der Kontaktdaten	16
6.8	Probealarm zur Feuerwehr	16
6.9	Außerbetriebsetzung einer nach Baurecht geforderten BMA	17
<b>7.</b>	<b>Kontakte und Ansprechpartner</b>	
7.1	Schriftverkehr mit der Feuerwehr	18
7.2	Ansprechpartner Feuerwehr	18
7.3	Ansprechpartner für den Bereich Konzession	19
7.4	Auflistung der Konzessionsträger für BMA	19
7.5	Umstellschloß für FSD sowie Freischaltelement	20
7.6	Schließzylinder FW Iserlohn für FBF, FAT, Leiter, Doppelschließung usw.	20
<b>8.</b>	<b>Anerkennung der Anschlussbedingungen</b>	<b>20</b>

## 1. Geltungsbereich

Diese Anschlussbedingungen regeln Errichtung und Betrieb von Brandmeldeanlagen (BMA) mit direkter Anschaltung an die Brandmeldeempfangsanlage der Leitstelle des Märkischen Kreises mit Durchleitung zur Feuerwehr Iserlohn. Sie gelten für den Anschluss von Neuanlagen sowie die Erweiterungen bzw. Änderungen bestehender Anlagen.

## 2. Einrichtungsantrag

Einen Antrag auf die Einrichtung und den Betrieb einer Übertragungseinrichtung (ÜE) mit Anschluss an die Leitstelle MK kann jeder stellen.

Der Antrag für die Einrichtung einer Brandmeldeanlage mit einer ÜE muss bis zum Baubeginn gestellt werden, wenn diese von der Baubehörde gefordert wird.

Das Ausfüllen und Unterschreiben der Anerkennung der Anschlussbedingungen gilt als Einrichtungsantrag. (siehe Punkt 8)

## 3. Allgemeine Ausführungsbestimmungen

### 3.1 Zertifizierung der verantwortlichen Fachfirmen

Die verantwortlichen Fachfirmen für Planung, Montage, Inbetriebsetzung und Abnahme der Brandmeldeanlage müssen gemäß DIN 14675 durch eine akkreditierte Stelle zertifiziert sein.

### 3.2 Ausführung gemäß den gültigen Vorschriften

Die Brandmeldeanlage (BMA) sowie die dazugehörigen technischen Einrichtungen müssen den jeweils gültigen Vorschriften und einschlägigen Projektierungsrichtlinien entsprechen. Insbesondere VDE 0100, VDE 0833-1, VDE 0833-2, EN 54, DIN 14675, DIN 14661, DIN 14662, Leitungsanlagen-Richtlinie (LAR NRW), PrüfVO sind einzuhalten. Es gelten die Bestimmungen des DIN / VDE als Mindestanforderung.

### 3.3 Anerkennung der Anschlussbedingungen

Die Anschlussbedingungen der Stadt Iserlohn (Feuerwehr Iserlohn) werden durch Unterschrift des Antragstellers (Betreiber) anerkannt. Ein unterschriebenes Exemplar verbleibt bei der Feuerwehr Iserlohn. (siehe Punkt 8)

Außerdem sind die technischen Anschlussbedingungen des Märkischen Kreises verbindlich zu erfüllen.

<https://www.maerkischer-kreis.de/buergerinfo/infoseiten/sonstiges/Anschlussbedingungen-Brandmeldeanlagen.php>

Anschlussbedingungen für nichtöffentlicher Brandmeldeanlagen

### 3.4 **Abstimmung des Gesamtkonzeptes**

Vor Baubeginn ist das Gesamtkonzept der Brandmeldeanlage mit der Feuerwehr Iserlohn, Sachgebiet Gefahrenvorbeugung, abzustimmen. Unter anderem sind der Standort der Brandmeldezentrale, des Feuerwehrschlüsseldepots (FSD 3), der roten Blitzleuchte und der Erstinformationsstelle mit Feuerwehr-Bedienfeld (FBF), Feuerwehr-Anzeigetableau (FAT), Feuerwehrlaufkarten usw. sowie die Art und Form der Feuerwehr-Laufkarten festzulegen.

Bei diesem Gesprächstermin sind der Feuerwehr Iserlohn, Sachgebiet Gefahrenvorbeugung, folgende Unterlagen vorzulegen und bei Bedarf auszuhändigen:

Kopie der Baugenehmigung  
Kopie des gültigen Brandschutzkonzeptes  
Kopien der Zertifikate der beteiligten Fachfirmen nach 3.1

### 3.5 **Protokollführung**

Über diese Abstimmungen sind Protokolle von der einladenden Stelle zu führen und der Feuerwehr Iserlohn, Sachgebiet Gefahrenvorbeugung, innerhalb von sieben Tagen zukommen zu lassen.

### 3.6 **Abweichungen von der Planung der Brandmeldeanlage**

Die Vorgaben der gültigen Baugenehmigung und des genehmigten Brandschutzkonzeptes sind zwingend einzuhalten. Sollten im Rahmen der Planung der Brandmeldeanlage Abweichungen hiervon notwendig werden, sind die Änderung des Brandschutzkonzeptes und ein Änderungsantrag der Baugenehmigung zwingend erforderlich. Dies ist der zuständigen Bauordnungsbehörde zur Genehmigung vorzulegen. Die Verantwortlichkeit hierfür liegt beim Betreiber. Zusätzlich sind gegenüber ist der Feuerwehr Iserlohn, Sachgebiet Gefahrenvorbeugung, auf die geplanten Abweichungen von Vorgaben der Baugenehmigung und vom genehmigten Brandschutzkonzept schriftlich hinzuweisen.

### 3.7 **Anzeige von Prüf- und Abnahmeterminen**

Die Termine der Prüfung(en) der Brandmeldeanlage durch einen staatlich anerkannten Sachverständigen nach PrüfVO sind der Feuerwehr Iserlohn, Sachgebiet Gefahrenvorbeugung, rechtzeitig, mindestens sieben Tagen im Voraus, mitzuteilen. Auf Verlangen ist der Feuerwehr die Teilnahme an den Prüfungen zu ermöglichen. Gemäß DIN 14675 erfolgt die Abnahme der BMA unter Beteiligung der Feuerwehr Iserlohn, Sachgebiet Gefahrenvorbeugung, in Anwesenheit von Betreiber und Errichter der BMA. Je nach Art und Umfang der Mängel, kann die Aktivierung der ÜE zur Leitstelle MK verweigert werden. Gegebenenfalls sind weitere Abnahmen durchzuführen. Über diese Abnahme(n) sind Abnahmeprotokolle zu erstellen und der Feuerwehr Iserlohn, Sachgebiet Gefahrenvorbeugung, innerhalb von 7 Tagen zukommen zu lassen.

### 3.8 **Kostenpflicht / Kostenersatz**

Die Termine zur Abstimmung nach 3.4 und die Abnahmen nach 3.7 sind kostenpflichtig. Auch bei Fehlalarmierung der Feuerwehr durch die BMA fällt Kostenersatz an.

- Die Zahlungsverpflichtung für die Termine nach 3.4 und 3.7 ergibt sich aus der „Entgeltordnung über die Erhebung von Gebühren für die freiwilligen Leistungen der Feuerwehr der Stadt Iserlohn“ in der jeweils aktuellen Fassung.
  
- Bei Fehlalarmierung der Feuerwehr auf Grund von Falschalarmen der Brandmeldeanlage wird gegenüber dem Antragsteller (Betreiber) für die durch die Feuerwehr erbrachten Leistungen ein Kostenersatz erhoben. Die Zahlungsverpflichtung ergibt sich aus der „Gebührensatzung über den Kostenersatz bei Einsätzen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr sowie über die Erhebung von Gebühren bei Durchführung von Brandverhütungsschauen in der Stadt Iserlohn“ in der jeweils aktuellen Fassung.

### 3.9 **Abnahmerelevante Unterlagen**

Mindestens 3 Werktage vor der Abnahme nach 3.7 müssen der Feuerwehr Iserlohn, Sachgebiet Gefahrenvermeidung, folgende Unterlagen vorliegen:

- 3.9.1 In schriftlicher Form Angaben zu folgenden Personen bzw. juristischen Personen:
  - 3.9.1.1 Genaue Bezeichnung des Objektes mit Anschrift und Telefonnummer sowie mindestens ein Ansprechpartner.
  - 3.9.1.2 Eigentümer des Objektes mit Anschrift und Telefonnummer sowie mindestens ein Ansprechpartner.
  - 3.9.1.3 Betreiber des Objektes mit Anschrift und Telefonnummer sowie mindestens einen Ansprechpartner.
  - 3.9.1.4 Liste verantwortlicher Personen, von denen ständig mindestens eine Person erreichbar sein muss, mit Angabe der dienstlichen, privaten und mobilen Telefonnummern.
  - 3.9.1.5 Bescheinigung der Errichterfirma, die besagt, dass die Brandmeldeanlage nach den zurzeit gültigen VDE-Vorschriften und DIN-Normen installiert wurde.
  - 3.9.1.6 Kopie des Inbetriebsetzungsprotokolls gemäß DIN 14675.
  - 3.9.1.7 Kopie des Berichtes der Prüfung der Brandmeldeanlage durch einen staatlich anerkannten Sachverständigen nach PrüfVO inklusive eventueller Ergänzungsberichte. Anerkannt werden nur solche Berichte, bei denen die Grundsätze für die Prüfung technischer Anlagen und Einrichtungen entsprechend der PrüfVO durch staatlich anerkannte Sachverständige des Landes Nordrhein-Westfalen beachtet wurden.

## Anschlussbedingungen für nichtöffentlicher Brandmeldeanlagen

- 3.9.1.8 Kopie der Mitteilung der Mängelbeseitigung an den staatlich anerkannten Sachverständigen gemäß PrüfVO § 2 Absatz 2 Nummer 4, sofern in den Berichten Mängel enthalten sind.
- 3.9.1.9 Kopie des Wartungsvertrags oder die Bestätigung, dass ein entsprechender Vertrag für die gesamte Anlage, einschließlich des Feuerwehr-Schlüsseldepots (FSD 3), mit einem zertifizierten Fachunternehmen abgeschlossen wurde.
- 3.9.1.10 Kopie des Vertrages oder die Bestätigung, dass ein entsprechender Vertrag zur Übermittlung von Sabotage- und Störmeldungen an eine ständig besetzte Stelle. abgeschlossen wurde.

### 3.10 Sauberkeit des Objekts

Die Abnahme der Brandmeldeanlage durch die Feuerwehr erfolgt nur, wenn die Sauberkeit des Objektes gegeben ist. Der Zustand des abzunehmenden Objekts entspricht mindestens einer Baufeinreinigung gemäß RAL – GZ 902.

## 4. Anschluss der Übertragungseinrichtung (ÜE)

Die Stadt Iserlohn betreibt keine Empfangseinrichtung für Brandmeldeanlagen. Die Aufschaltung erfolgt in der Alarmempfangseinrichtung der Leitstelle des Märkischen Kreises.

### 4.1 Kontaktdaten des Konzessionsnehmers

Der Anschluss erfolgt auf Basis eines Mietvertrages, Anfragen und Anträge sind an den Konzessionsnehmer der Brandmeldeanlagen zu richten. (siehe 7.3)

### 4.2 Zugang zur Übertragungseinrichtung

Es ist dafür zu sorgen, dass jederzeit ein einfacher Zugang zur Übertragungseinrichtung (ÜE) für Brandmeldeanlagen besteht. Die Zugangsmöglichkeiten sind vor der Inbetriebnahme im Benehmen mit der Feuerwehr Iserlohn, Sachgebiet Gefahrenvorbeugung, festzulegen.

## 5. Technische Ausführung der Brandmeldeanlage

### 5.1 Gebäudezugang

Der Gebäudezugang für die Feuerwehr ist mit einer roten Blitzleuchte zu kennzeichnen und muss von allen Anfahrtsrichtungen sichtbar sein. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Blitzleuchte nicht durch Vordächer, Markisen, Schilder, parkende Fahrzeuge o.ä. verdeckt wird.

## Anschlussbedingungen für nichtöffentlicher Brandmeldeanlagen

### 5.2 **Blitzleuchte**

Ist die unter 5.1 genannte rote Blitzleuchte auf dem Anfahrtsweg nicht von der öffentlichen Straße aus sichtbar, ist eine dauerhafte Beschilderung und/oder eine/mehrere weitere Blitzleuchte(n) erforderlich. Ab der Zufahrt von der öffentlichen Straße sind Hinweisschilder mit dem Text "BMZ" entsprechend DIN 4066 mit Richtungspfeilen und/oder Blitzleuchte(n) anzubringen. Unter Umständen ist eine Ergänzung des Objektnamens erforderlich, um Verwechslungen mit Nachbarobjekten zu vermeiden. Einzelheiten sind mit der Feuerwehr Iserlohn, Sachgebiet Gefahrenvorbeugung, abzustimmen.

### 5.3 **Gewaltloser Zugang in das Objekt**

Der Feuerwehr ist im Alarmfall bei ihrem Eintreffen zu jeder Zeit ein verzögerungsfreier gewaltloser Zugang in das Objekt bis zur Erstinformationsstelle Feuerwehr (siehe 5.5) und zu allen mit Brandmeldern bzw. selbsttätigen Löschanlagen geschützten Bereichen sowie zu Sprinkler- und Löschzentralen zu ermöglichen. In Absprache mit der Feuerwehr Iserlohn, Sachgebiet Gefahrenvorbeugung, ist ein Feuerwehrschrüsseldepot der Klasse 3 gemäß DIN 14675 (FSD 3) zu installieren, wenn der verzögerungsfreie gewaltlose Zugang nicht anders sichergestellt werden kann. Das FSD 3 muss der VdS-Richtlinie 2105 entsprechen und gemäß der VdS-Richtlinie 2350 geplant, eingebaut und instand gehalten werden. Das Umstellschloss für die Innenklappe des FSD 3 muss vom Betreiber bestellt werden. Die Feuerwehr Iserlohn, Sachgebiet Gefahrenvorbeugung, erteilt bei Fa. Kruse eine Freigabe. Das Schloss wird zur Feuerwehr geliefert und dann zur Abnahme mitgebracht. In das FSD 3 sind Profilhalbzylinder aus der Generalschließung des Objektes zur Aufnahme und Überwachung der zu deponierenden Generalschlüssel einzubauen. Je nach Vorgabe der Brandschutzdienststelle sind mindestens zwei Generalschlüssel zu installieren. Über den Betrieb eines FSD 3 wird eine separate Vereinbarung getroffen. Dieser FSD Vertrag kann im Internet heruntergeladen werden. Am Tag der Abnahme ist diese Vereinbarung in zwei vom Betreiber unterschriebenen Exemplaren der Feuerwehr Iserlohn, Sachgebiet Gefahrenvorbeugung zu übergeben. Ein Exemplar wird nach Unterzeichnung des Unterschriftsberechtigten der Stadt Iserlohn an den Betreiber zurückgesendet. Das andere Exemplar verbleibt bei der Feuerwehr Iserlohn.

### 5.4 **FSD Klasse 3**

- 5.4.1 Kommt ein FSD 3 zur Anwendung, so ist auch ein Freischaltelement (FSE) zu installieren. Es ist ein FSE mit einer Abloy-Schließung (Fa. Kruse) auf Kosten des Betreibers oder eines anderen vorher zu benennenden Kostenträgers zu verwenden.
- 5.4.2 Das Umstellschloss und das FSE mit der Abloy-Schließung müssen bei der Fa. Kruse bestellt werden. Eine Freigabe des Sachgebietes Gefahrenvorbeugung löst die Lieferung aus. Die Schlösser werden zur Feuerwehr Iserlohn geliefert und zum Abnahmetermin mitgebracht.
- 5.4.3 Das FSE wird ober- oder unterhalb im Handbereich des FSD 3 platziert. Wird das FSD 3 in einer Edelstahlsäule eingebaut, muss das FSE ebenfalls in der Säule des FSD 3 positioniert werden.
- 5.4.4 Die Auslösung über das FSE darf die akustische Alarmierung und die Brandfallsteuerung der BMA nicht aktivieren.



## Anschlussbedingungen für nichtöffentlicher Brandmeldeanlagen

- 5.4.5 Zur Kennzeichnung des Standortes ist oberhalb des FSD eine Blitz- oder eine Rundumkennleuchte mit roter Kalotte anzubringen. Die Montagehöhe trägt ca. 2m über Oberkante FSD.
- 5.4.6 Nach Auslösung des Hauptmelders bleibt die Blitzleuchte so lange in Funktion, bis die BMZ zurückgesetzt, der Objektschlüssel sich wieder ordnungsgemäß im FSD befindet **und** die FSD-Außentür verriegelt ist. Das Fehlen nur einer dieser drei Komponenten belässt die Blitzleuchte weiter in ihrer Funktion.
- 5.4.7 FSD und deren Anlageteile sind vierteljährlich nach DIN VDE 0833-1 zu inspizieren und müssen mindestens einmal jährlich gewartet werden. Dabei ist im Rahmen jeder Inspektion die Funktion der Außentür zu überprüfen.  
Mindestens einmal jährlich ist im Rahmen einer Inspektion auch die Innentür zu prüfen. Diese Prüfung sowie erforderliche Wartungsarbeiten müssen in Anwesenheit der Feuerwehr erfolgen. Die FSD- Prüfung ist kostenpflichtig. Während der Prüfung besteht die u.a. Gelegenheit z.B. die Batterien von Transpondern zu tauschen.

### 5.5 **Erstinformationsstelle Feuerwehr**

Folgende Komponenten sind für die Feuerwehr leicht zugänglich am Anfang des Sicherungsbereiches, vorzugsweise in einem durch Personen ständig besetzten Bereich zu installieren (Erstinformationsstelle Feuerwehr):

- 5.5.1 Feuerwehr-Bedienfeld (FBF) gemäß DIN 14661.
- 5.5.2 Feuerwehr-Anzeigetableau (FAT) gemäß DIN 14662.
- 5.5.3 Übertragungseinrichtung (ÜE) (siehe Punkt 4).
- 5.5.4 Behältnis zur Aufbewahrung der Feuerwehr-Laufkarten mit der Aufschrift „Feuerwehr-Laufkarten“ (große Schrift).
- 5.5.5 Möglichkeit zur Aufbewahrung des Betriebsbuchs mit der Aufschrift „Betriebsbuch“.
- 5.5.6 Möglichkeit zur Aufbewahrung des Feuerwehrplans. Erforderliche Größe ist mit der Feuerwehr Iserlohn, Gefahrenvorbeugung abzustimmen. (siehe Punkt 5.16)
- 5.5.7 Feuerwehr-Gebädefunkbedienfeld gemäß DIN 14663, falls eine Feuerwehr-Gebädefunkanlage im Objekt vorhanden ist.
- 5.5.8 Sprechstelle der Sprachalarmierungsanlage, falls eine Sprachalarmierungsanlage im Objekt vorhanden ist. (siehe 5.27)
- 5.5.9 Die Komponenten sind in unmittelbarer Nähe zueinander zu positionieren
- 5.5.10 Die Brandmeldezentrale kann sich ebenfalls an diesem Punkt befinden oder abgesetzt in einem separaten Raum angeordnet sein. Auf oder an der BMZ wird ein Hinweisschild mit dem Text "BMZ" entsprechend DIN 4066 angebracht.

## Anschlussbedingungen für nichtöffentlicher Brandmeldeanlagen

- 5.5.11 Die Übertragungseinrichtung, das FBF, FAT, Behältnis für den Feuerwehrplan, Behältnis für das Betriebsbuch und das Feuerwehrlaufkartendepot bilden eine räumliche Einheit.

### 5.6 **Beschilderung**

Der Weg zu den unter 5.5 beschriebenen Komponenten (Erstinformationsstelle Feuerwehr) ist mit Hinweisschildern mit dem Text "BMZ" entsprechend DIN 4066 zu kennzeichnen. Diese Erstinformationsstelle befindet sich unmittelbar hinter der ersten Tür. Die Türanlage eines Windfangs ist als erste Tür zu sehen. Ist die Brandmeldezentrale abgesetzt in einem separaten Raum angeordnet, wird der Weg dorthin nicht zusätzlich beschildert, sondern nur die BMZ selbst.

### 5.7 **Schließung FBF, FAT, GBF und Laufkartendepot**

Das Feuerwehr-Bedienfeld (FBF) und das Feuerwehr-Anzeigetableau (FAT), Feuerwehrleiter, sowie das Feuerwehr-Gebäudefunkbedienfeld, sofern vorhanden, müssen abschließbar sein. Der/ die Profilhalbzylinder für das FBF, FAT, GBF (Schließung Feuerwehr Iserlohn) wird durch den Betreiber bei Fa, Schumann in Iserlohn erworben nach Freigabe der Feuerwehr Iserlohn, Sachgebiet Gefahrenvorbeugung.

### 5.8 **Laufkarten**

Für jede Meldergruppe ist eine Feuerwehrlaufkarte DIN A3, laminiert, mit fest angebrachtem Reiter, zur Kennung der Meldergruppe, gut sichtbar und stets griffbereit am FIZ, in ein gegen unberechtigten Zugriff gesichertem Depot zu hinterlegen.

Die Anforderungen hinsichtlich der Gestaltung von Feuerwehrlaufkarten ergeben sich aus der DIN 14675 Ziffer 10.2 und Anhang K.

Bei der Erstellung von Feuerwehrlaufkarten ist das entsprechende **Merkblatt der Feuerwehr Iserlohn** zu beachten. Dieses kann unter [www.iserlohn.de/rathauspolitik/feuerwehr/brandmeldeanlagen](http://www.iserlohn.de/rathauspolitik/feuerwehr/brandmeldeanlagen) heruntergeladen werden.

Vor der endgültigen Fertigstellung sind die Feuerlaufkarten mindestens zwei Wochen vor Inbetriebnahme der Brandmeldeanlage der Berufsfeuerwehr Iserlohn, 37/2 Gefahrenvorbeugung im PDF-Format per E-Mail an [gefahrenvorbeugung@feuerwehr-iserlohn.de](mailto:gefahrenvorbeugung@feuerwehr-iserlohn.de) zur Freigabe vorzulegen.

### 5.9 **Meldergruppenübersicht**

Die Meldergruppenübersicht ist im gleichen Format wie die Feuerwehr-Laufkarten zu erstellen. Der Reiter ist mit „Meldergruppenübersicht“ zu beschriften. Besteht die Meldergruppenübersicht aus mehreren Seiten, sind die Reiter entsprechend der abgedruckten Meldergruppen zu erweitern, z.B. „Meldergruppenübersicht 1200-1399“.

## Anschlussbedingungen für nichtöffentlicher Brandmeldeanlagen

### 5.10 Laufkarte Sprinkleranlage

Ist eine Sprinkleranlage im Objekt vorhanden, so ist eine zusätzliche laminierte Feuerwehrlaufkarte mit dem Weg zur Sprinklerzentrale zu erstellen. Der Reiter ist mit „Sprinklerzentrale“ zu beschriften.

### 5.11 Laufkarte Brandmeldezentrale

Befindet sich die Brandmeldezentrale nicht im Bereich der unter 5.5 beschriebenen Komponenten (Erstinformationsstelle Feuerwehr), so ist eine zusätzliche laminierte Feuerwehrlaufkarte mit dem Weg zur Brandmeldezentrale zu erstellen. Der Reiter ist mit „Abgesetzte BMZ“ zu beschriften.

### 5.12 Laufkarte für Feuerwehrleiter

Befindet sich die geforderte Feuerwehrleiter nicht im Bereich am FIZ, ist eine zusätzliche laminierte Feuerwehrlaufkarte mit dem Weg zum Ort der Feuerwehrleiter zu erstellen. Der Reiter ist mit „Feuerwehrleiter“ zu beschriften.

### 5.13 Laufkartenbehältnis

Die unter 5.8 bis 5.12 genannten Unterlagen sind in dem unter 5.5.4 genannten Behältnis zu deponieren. Sie sind vor unberechtigtem Zugriff durch Dritte zu schützen.

### 5.14 Übersichtsplan

Im Bereich der unter 5.5 beschriebenen Komponenten (Erstinformationsstelle Feuerwehr) ist ein Übersichtsplan des Objektes, in dem der Grundriss des Erdgeschosses dargestellt ist, dauerhaft aufzuhängen. In diesem Plan sind die nutzbaren Zugänge zum Objekt mit grünen Pfeilen zu kennzeichnen (Pfeilrichtung ins Gebäude zeigend).

### 5.15 Feuerwehrplan

Im Bereich der unter 5.5 beschriebenen Komponenten (Erstinformationsstelle Feuerwehr) ist ein Exemplar des Feuerwehrplans gemäß DIN 14095 zu hinterlegen. Die Einzelheiten sind mit dem Sachgebiet Gefahrenvorbeugung abzustimmen. Die Feuerwehrpläne sind der Brandschutzdienststelle elektronisch per Mail im PDF-Format zur Freigabe zuzusenden. Eine Revision ist alle zwei Jahre durchzuführen.

### 5.16 Ersatzscheiben und „Außer Betrieb“-Schilder

Im Bereich der unter 5.5 beschriebenen Komponenten (Erstinformationsstelle Feuerwehr) sind Ersatzscheiben und „Außer Betrieb“-Schilder für Handfeuermelder in ausreichender Anzahl bereitzuhalten.

## Anschlussbedingungen für nichtöffentlicher Brandmeldeanlagen

### 5.17 Melderkennzeichnung

Alle Brandmelder sind mit einem Schild mit Meldergruppe / Meldernummer gut lesbar zu kennzeichnen (z.B. 14 / 5 = Meldergruppe 14, Melder 5). Die Farbgebung ist: Schwarze Schrift auf weißen Grund.

### 5.18 Melderalarmzustandsanzeige

Alle Brandmelder sind so einzurichten, dass deren Alarmzustand durch rotes Dauerlicht oder schnelles rotes Blinklicht angezeigt wird. Ein rotes Blinklicht im Ruhezustand soll nicht aktiv sein. Gleiches gilt für Sondermelder, Auswerteeinheiten und Parallelanzeigen sinngemäß.

### 5.19 Melder in Zwischenböden

Sind im Objekt Bereiche unterhalb von Zwischenböden überwacht, so sind ein geeigneter Bodenheber und evtl. darüber hinaus erforderliches Werkzeug, mit einer Kette verbunden, bereitzuhalten. Hierfür ist im Bereich der unter Punkt 5.5 beschriebenen Komponenten ein Halter/ Schrank anzubringen und mit „Heber für Zwischenböden“ zu beschriften. Dieser/ dieses ist über die Schließung FBF zu schließen. Die Bodenplatten oberhalb der Brandmelder sind dauerhaft (z.B. eingefräste Plakette) mit einer Plakette in weißer Farbe mit schwarzer Schrift mit Meldergruppe / Meldernummer (z.B. 15 / 3) zu kennzeichnen. Diese Bodenplatten sind mit Ketten gegen Vertauschung zu sichern. Die zugehörigen Feuerwehr-Laufkarten erhalten auf der Vorder- und auf der Rückseite im Bemerkungsfeld in roter Schrift den Hinweis „Bodenheber mitnehmen“. Die Angabe von Meldergruppe / Meldernummer in den Feuerwehr-Laufkarten wird um den Zusatz ZB ergänzt (z.B. 15 / 3 ZB).

### 5.20 Melder in Zwischendecken

Befinden sich Brandmelder in Zwischendecken, muss unterhalb von jedem Brandmelder eine Revisionsöffnung von mindestens 50 cm x 50 cm (lichte Öffnung) so angeordnet werden, dass die Brandmelder problemlos kontrolliert werden können. Bei ohne Werkzeug leicht herauszunehmenden Deckenplatten, kann auf die Verwendung von Revisionsöffnungen verzichtet werden. Für die Kontrolle der Melder ist eine geeignete Leiter bzw. Steighilfe vorzuhalten und mit „Feuerwehrleiter“ zu beschriften.

Die verwendete Leiter bzw. Steighilfe muss der DIN EN 131 entsprechen. Die Prüfungen und Fristen gemäß TRBS 2121 sind durch den Betreiber der BMA einzuhalten und zu dokumentieren. Dieses Hilfsmittel ist im Bereich der unter 5.5 beschriebenen Komponenten anzubringen und über die Schließung FBF zu sichern. Sollte dieses aufgrund der Baugröße nicht möglich sein, kann die Leiter bzw. Steighilfe auch abseits der Erstinformationsstelle Feuerwehr vorgehalten werden. Dieser Lagerort ist vor Baubeginn mit der Feuerwehr Iserlohn, Sachgebiet Gefahrenvorbeugung, abzustimmen. In diesem Fall ist für das schnelle und sichere Auffinden, eine separate Laufkarte mit der Aufschrift „Feuerwehrleiter“, in dem Laufkartendepot zu hinterlegen. (siehe 5.12)

Neben den Revisionsöffnungen bzw. auf den festen Stegen einer Zwischendecke sind Schilder mit Meldergruppe / Meldernummer und dem Zusatz ZD anzubringen (z.B. 16 / 4 ZD). Der Brandmelder selbst ist mit Meldergruppe / Meldernummer ohne den Zusatz ZD zu beschriften (z.B. 16 / 4). Die Farbgebung beider Schilder ist: Schwarze Schrift auf weißem

## Anschlussbedingungen für nichtöffentlicher Brandmeldeanlagen

Grund. In den Feuerwehr-Laufkarten wird die Angabe von Meldergruppe / Meldernummer um den Zusatz ZD ergänzt (z.B. 16 / 4 ZD). Die zugehörigen Feuerwehr-Laufkarten erhalten auf der Vorder- und auf der Rückseite im Bemerkungsfeld in roter Schrift den Hinweis „Feuerwehrleiter mitnehmen“.

### 5.21 Rauchansaugsysteme

Falls Rauchansaugsysteme (RAS) zur Anwendung kommen, sind die folgenden Punkte zu beachten:

- 5.21.1 Für alle Bereiche, die durch RAS überwacht werden sollen, hat vor Baubeginn eine Abstimmung mit der Feuerwehr Iserlohn, Sachgebiet Gefahrenvorbeugung, stattzufinden.
- 5.21.2 Die Auswerteeinheiten von RAS sind in unmittelbarer Umgebung zu den Überwachungsbereichen anzuordnen. Sie müssen eine Leuchtanzeige haben, die den Alarmzustand in rot signalisiert. Gegebenenfalls sind Parallelanzeigen zu installieren. Die Leuchtanzeigen der Auswerteeinheiten und die Parallelanzeigen sind mit Meldergruppe / Meldernummer (z.B. 19 / 1) zu kennzeichnen. Farbgebung: Schwarze Schrift auf weißen Grund.
- 5.21.3 Das gesamte Rohrnetz der Rauchansaugsysteme muss einsehbar sein. Gegebenenfalls sind Revisionsöffnungen in ausreichender Zahl und Größe von mindestens 50 cm x 50 cm (lichte Öffnung) anzuordnen. Die Revisionsöffnungen sind in den Feuerwehrlaufkarten darzustellen.

### 5.22 Sondermelder

Für alle Bereiche, die durch Sondermelder wie lineare Rauchmelder, lineare Wärmemelders, Flammenmelder usw. überwacht werden sollen, hat vor Baubeginn eine Abstimmung mit der Feuerwehr Iserlohn, Sachgebiet Gefahrenvorbeugung, stattzufinden.

### 5.23 Sprinkleranlage

Sofern eine Sprinkleranlage im Objekt errichtet werden soll, sind die folgenden Punkte zu berücksichtigen.

- 5.23.1 Sprinkleranlagen sind entsprechend der technischen Regeln und VdS-Richtlinien zu planen und einzubauen. Die folgenden Vorgaben spezifizieren die Sprinkleranlagen in Bezug auf die Anbindung zur BMA.
- 5.23.2 Das Konzept einer Sprinkleranlage ist vor Baubeginn mit der Feuerwehr Iserlohn, Sachgebiet Gefahrenvorbeugung, abzustimmen.
- 5.23.3 Werden innerhalb einer Sprinkleranlage Zonen durch die Verwendung von Strömungswächtern gebildet, ist, um eine eindeutige und schnelle Lokalisierung des Schadensortes sicherzustellen, folgendes zu beachten: Es dürfen nicht mehrere Strömungswächter hintereinander geschaltet werden. Im Rohrnetz zwischen Alarmventilstation und Strömungswächter dürfen keine Sprinkler eingebaut werden.

## Anschlussbedingungen für nichtöffentlicher Brandmeldeanlagen

5.23.4 Bedingung für die Auslösung der ÜE ist immer eine Alarmventilstation. Eine Auslösung der ÜE durch einen Strömungswächter alleine darf nicht erfolgen.

5.23.5 An allen zur BMA geschalteten Auslöseeinrichtungen (Alarmventilstation, Strömungswächter) ist eine Leuchtanzeige anzubringen, die den Alarmzustand in rot signalisiert. Diese Anzeige ist mit Meldergruppe / Meldernummer (z.B. 21 / 1) der BMA zu beschriften. Farbgebung der Beschilderung: Schwarze Schrift auf weißem Grund.

### 5.24 **Aufschaltung von technischen Einrichtungen, die nicht zur Branderkennung gehören**

Jegliches Aufschalten von nicht unmittelbar der Branderkennung dienenden technischen Einrichtungen oder direkt zur Brandmeldeanlage gehörenden Komponenten auf die Brandmeldeanlage bedarf der schriftlichen Genehmigung durch die Feuerwehr Iserlohn, Sachgebiet Gefahrenvorbeugung.

### 5.25 **Störungs- und Sabotagemeldungen**

Störungsmeldungen der Brandmeldeanlage und die Sabotagemeldung des FSD 3 müssen zu einer ständig besetzten Stelle geschaltet werden, wenn sich Anzeige- und Betätigungseinrichtungen in Räumen befinden, die nicht ständig mit eingewiesenen Personen besetzt sind.

### 5.26 **Zusätzliche Alarmierung über Telefon/ DECT**

Die Ansteuerung der Zusatzalarmierung erfolgt über die Schnittstelle Brandfallsteuerung.

5.26.1 Das Konzept der Zusatzalarmierung über Telefon / DECT ist vor Baubeginn mit der Feuerwehr Iserlohn, Sachgebiet Gefahrenvorbeugung, abzustimmen.

### 5.27 **Sprachalarmierungsanlage**

Falls eine Sprachalarmierungsanlage im Objekt zur Anwendung kommt, sind die folgenden Punkte zu beachten.

5.27.1 Sprachalarmierungsanlagen sind entsprechend der DIN VDE 0833-4 „Festlegungen für Anlagen zur Sprachalarmierung im Brandfall“ zu planen und zu errichten.

5.27.2 Das Konzept einer Sprachalarmierungsanlage ist vor Baubeginn mit der Feuerwehr Iserlohn, Sachgebiet Gefahrenvorbeugung, abzustimmen.

5.27.3 Im Bereich der unter 5.5 beschriebenen Komponenten (Erstinformationsstelle Feuerwehr) ist eine Feuerwehrsprechstelle mit Bedienungsmöglichkeit für die automatischen Ansagetexte vorzusehen. An bzw. nahe der Feuerwehrsprechstelle ist eine kurze leicht verständliche Anleitung fest anzubringen.

## Anschlussbedingungen für nichtöffentlicher Brandmeldeanlagen

5.27.4 Ist die Sprachalarmierung in Teilbereichen des Objektes möglich, ist an bzw. nahe der Feuerwehrsprechstelle ein Übersichtsplan mit den Teilbereichen der Sprachalarmierung fest aufzuhängen.

### 5.28 Tor- und Schrankenanlage

Falls eine Garage bzw. Tiefgarage zum Überwachungsumfang der Brandmeldeanlage gehört, sind je nach Ausführung der Tor- und Schrankenanlage folgende Aspekte zu berücksichtigen. Im Falle eines Brandalarms müssen folgende automatisierte Funktionen gegeben sein:

5.28.1 Tore, sofern vorhanden, sind zu öffnen. Alternativ ist eine Öffnung über einen Schlüsselschalter mit dem Schlüssel aus dem Feuerwehrschlüsseldepot (FSD 3) sicherzustellen.

5.28.2 Schranken der Einfahrt sind zu schließen, Schranken der Ausfahrt sind zu öffnen.

5.28.3 Einfahrtampeln sind auf rot, Ausfahrtampeln sind auf grün zu schalten.

5.28.4 Eine ggf. gemeinsame Schranke für Ein- und Ausfahrt ist zu öffnen. In diesem Fall oder für den Fall, dass keine Schranke vorhanden ist, ist durch eine rote Ampel oder eine Leuchtanzeige "Feueralarm! Keine Einfahrt!" das Einfahren von Fahrzeugen zu verhindern.

5.28.5 Die vorgenannten Funktionen sind durch eine Ersatzstromversorgung sicherzustellen.

5.28.6 Die Details zur Ausführung der Tor- und Schrankenanlage sowie der Anzeigeeinrichtungen sind vor Baubeginn mit der Feuerwehr Iserlohn, Sachgebiet Gefahrenvorbeugung, abzustimmen.

## 6. Betrieb der Brandmeldeanlage (Pflichten des Betreibers)

### 6.1 Unterrichtung von Fremdfirmen über das Vorhandensein einer BMA

Der Betreiber oder die von ihm beauftragten Personen sind verpflichtet, alle im Überwachungsbereich der Brandmeldeanlagen tätig werdenden Fremdfirmen über Vorsichtsmaßnahmen in Bezug auf die Brandmeldeanlage zu unterrichten.

### 6.2 Vermeidung von Falschalarm durch Abschaltung von Meldern

Zur Vermeidung von Falschalarmen bei außergewöhnlichen betrieblichen Vorgängen, wie

## Anschlussbedingungen für nichtöffentlicher Brandmeldeanlagen

z.B. Schweißarbeiten, sind der Betreiber oder die von ihm beauftragten Personen verpflichtet, den betroffenen Meldebereich für die Zeit der Arbeiten abzuschalten. Bei Arbeiten, die zu einer Staubbelastung führen, sind die Melder abzudecken.

### 6.3 **Kontrolle der von der Abschaltung betroffene Bereiche**

Der Betreiber oder die von ihm beauftragten Personen müssen in sämtlichen Fällen, in denen eine Anlage oder Teile einer Anlage abgeschaltet werden, so lange für eine Kontrolle der betroffenen Bereiche sorgen, bis die Anlage oder die Teile der Anlage wieder eingeschaltet werden.

### 6.4 **Eintragungen in das Betriebsbuch**

Sämtliche Abschaltungen nach 6.2, andere Betriebsereignisse sowie Änderungs- und Instandhaltungsmaßnahmen müssen durch den Betreiber bzw. durch eine von ihm beauftragte eingewiesene Person in einem Betriebsbuch aufgezeichnet werden, das gemäß 5.5.5 aufzubewahren ist.

### 6.5 **Zurückstellen der BMA**

Im Falle einer Alarmierung der Feuerwehr darf die Brandmeldeanlage nur durch Einsatzkräfte der Feuerwehr zurückgestellt werden. Dies gilt auch für den Fall, dass vor dem Eintreffen der Feuerwehr bereits bekannt ist, dass es sich um eine Fehlalarmierung handelt.

### 6.6 **Kontaktdaten**

In unmittelbarer Nähe der Brandmeldezentrale sind Namen, Anschriften und Telefonnummern der unter 3.9 aufgeführten Personen und der Wartungsfirma anzugeben.

### 6.7 **Veränderung der Kontaktdaten**

Veränderungen der unter 3.9 genannten Angaben sind der Feuerwehr Iserlohn, Sachgebiet Gefahrenvorbeugung, unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

### 6.8 **Probealarm zur Feuerwehr**

Bei Inbetriebnahme und nach Wartungsarbeiten an der Brandmeldeanlage ist der Betreiber oder seine beauftragte Fachfirma berechtigt, einen Probealarm zur Einsatzzentrale der Feuerwehr Iserlohn zur Sicherstellung der Betriebsbereitschaft durchzuführen. Probealarme sind auf das absolut Notwendigste zu reduzieren. Eine Probealarmierung ist der Einsatzzentrale unter der Telefonnummer 02371/806-6 unter Angabe der Brandmeldenummer und des Objektnamens in jedem Fall vorher anzukündigen. Die



## Anschlussbedingungen für nichtöffentlicher Brandmeldeanlagen

Einsatzzentrale ist jedoch berechtigt, aufgrund einer akuten Überlast die Durchführung einer Probealarmierung abzuweisen. Nach Auslösen des Probealarms ist die Brandmeldeanlage durch den Auslösenden innerhalb von 60 Sekunden und einer andauernden Gesprächshaltung mit dem Disponenten der Einsatzzentrale zurückzustellen. Ist das nicht der Fall, wird die Einsatzzentrale bestimmungsgemäß Einsatzkräfte entsenden, welches zu einer Kostenpflicht (Punkt 3.8) führen kann.

### 6.9 **Außerbetriebsetzung einer nach Baurecht geforderten BMA**

Ist die Brandmeldeanlage Bestandteil der Baugenehmigung darf sie nicht außer Betrieb genommen werden. Die dauerhafte Außerbetriebsetzung einer Brandmeldeanlage bedarf der Durchführung eines Baugenehmigungsverfahrens, in dem nachgewiesen wird, dass der Erfüllung der Schutzziele bzw. rechtlicher Vorgaben auf eine andere Weise entsprochen wird oder aufgrund einer anderen Nutzung zur Erfüllung der Schutzziele bzw. rechtlicher Vorgaben eine Brandmeldeanlage nicht mehr erforderlich ist.

Anschlussbedingungen für nichtöffentlicher Brandmeldeanlagen

## 7. Kontakte und Ansprechpartner

### 7.1 Schriftverkehr mit der Feuerwehr

Der Schriftverkehr ist an folgende Adresse zu richten:

Berufsfeuerwehr Iserlohn

Dortmunder Str. 112

58638 Iserlohn

email: [gefahrenvorbeugung@feuerwehr-iserlohn.de](mailto:gefahrenvorbeugung@feuerwehr-iserlohn.de)

Vermittlung 02371 / 806 - 6

### 7.2 Ansprechpartner Feuerwehr

#### 7.2.1 Ansprechpartner für Brandmeldeanlagen, Planung, Projektierung:

Berufsfeuerwehr Iserlohn

Gefahrenvorbeugung

Dortmunder Str. 112

58638 Iserlohn

Vermittlung 02371/ 806-6

Herr Eyring, 02371/ 806-7230

[christian.eyring@iserlohn.de](mailto:christian.eyring@iserlohn.de)

Herr Steinkühler, 02371/ 806-7231

[christian.steinkuehler@iserlohn.de](mailto:christian.steinkuehler@iserlohn.de)

#### 7.2.2 Ansprechpartner für Brandmeldeanlagen, Abnahmen, FSD Einrichtung und Prüfung, Feuerwehrpläne, Laufkarten

Herr Rutsch, 02371/ 806-7232

[detlef.rutsch@iserlohn.de](mailto:detlef.rutsch@iserlohn.de)

Herr Nolte, 02371 / 806- 7234

[florian.nolte@iserlohn.de](mailto:florian.nolte@iserlohn.de)

Anschlussbedingungen für nichtöffentlicher Brandmeldeanlagen

### **7.3 Ansprechpartner für den Bereich Konzession**

Märkischer Kreis  
Kreisleitstelle  
Richard-Schirrmann-Str. 8  
58762 Altena

### **7.4 Auflistung der Konzessionsträger für BMA**

Bosch Sicherheitssysteme GmbH  
Vertriebsstelle Siegen  
Abtlg. ST-IE/SLM4-NRW  
Eiserfelder Str. 98  
57072 Siegen  
Telefon: (0271) 2343-240  
Fax : (0271) 2343-250  
Email : Alarmmeldungen.VGSiegen@de.bosch.com

HWS Wachdienst Hobeling GmbH  
Am Sportpark 75  
58097 Hagen  
Telefon: (02331) 4730-0  
Fax : (02331) 4730-130  
Email: hobeling@hobeling.com

Siemens AG  
Siemens Deutschland  
Industry Sector  
Building Technologies Division  
Kruppstr. 16  
45128 Essen  
Telefon: (0201) 816-3524  
Fax : (0201) 816-3522

Anschlussbedingungen für nichtöffentlicher Brandmeldeanlagen

## **7.5 Umstellschloß für FSD sowie Freischaltelement**

Kruse Sicherheitssysteme GmbH Co. KG

Duvendahl 92

21435 Stelle

Tel.: 04174 / 59222

**Achtung:**

**Bestellung nur mit Freigabeerteilung durch die Feuerwehr Iserlohn bei der Fa. Kruse möglich!**

## **7.6 Schließzylinder für Feuerwehrbedienfeld (FBF / FAT, Doppelschließungen usw.)**

Schlüssel Schumann GmbH

Schützenhof 14

58636 Iserlohn

Tel.: 02371 / 5472900

**Achtung:**

**Schließzylinder wird ausschließlich an die Feuerwehr Iserlohn ausgehändigt!**

Anschlussbedingungen für nichtöffentlicher Brandmeldeanlagen

## 8. Anerkennung der Anschlussbedingungen

Mit der Unterzeichnung erkennt der Betreiber diese Bedingungen für die Errichtung und den Betrieb einer BMA mit ÜE in folgendem Objekt an:

### Objekt:

.....  
Bezeichnung:

.....  
Straße Hausnummer:

.....  
PLZ Ort:

### Betreiber:

.....  
Name:

.....  
Straße Hausnummer:

.....  
PLZ Ort:

.....  
Ort, Datum:

.....  
Unterschrift:

**Stadt Iserlohn  
Berufsfeuerwehr**

.....  
Ort, Datum:

.....  
Unterschrift